



SACHSEN-ANHALT

Vertretung bei der  
Europäischen Union

# EU-Wochenspiegel

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt

Ausgabe: 14/20 • 20.05.2020



SACHSEN-ANHALT

Vertretung bei der

Europäischen Union



## Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Leserinnen und Leser,

der Rat hat heute SURE angenommen, ein Instrument, dass für einen befristeten Zeitraum den Mitgliedstaaten Darlehen in einer Gesamthöhe von bis zu 100 Mrd. € zu günstigen Bedingungen zur Verfügung stellen soll. Durch diesen finanziellen Beistand der EU zur Finanzierung des plötzlichen massiven Anstiegs der nationalen öffentlichen Ausgaben soll vorübergehende Unterstützung zur Minderung von Arbeitslosigkeitsrisiken geboten werden.

Es gilt für Ausgaben ab dem 1. Februar 2020 im Zusammenhang mit nationalen Kurzarbeitsregelungen oder mit bestimmten gesundheitsbezogenen Maßnahmen, insbesondere am Arbeitsplatz, als Reaktion auf die Krise.

Das Instrument stellt eines der drei Sicherheitsnetze im Umfang von 540 Mrd. € für Arbeitsplätze und Arbeitskräfte, Unternehmen und Mitgliedstaaten dar, auf die sich die Euro-Gruppe am 9. April 2020 geeinigt hatte. Die Staats- und Regierungschefs der EU haben die Einigung am 23. April gebilligt und gefordert, dass das Paket bis zum 1. Juni 2020 einsatzbereit ist. Dies ist gegeben, sobald alle Mitgliedstaaten ihre Garantien bereitgestellt haben.

Nutzen können das Instrument dann alle Mitgliedstaaten, doch insbesondere in den am stärksten betroffenen Mitgliedstaaten wird es als wichtiges Sicherheitsnetz für Arbeitnehmer/innen zum Tragen kommen. Förmlich wird die Finanzhilfe durch einen Beschluss des Rates auf Vorschlag der Kommission gewährt werden.

Weitere Informationen finden Sie in den [Pressemitteilungen der Kommission](#) und des [Ministerrates](#).

Mit besten Grüßen

Carmen Johannsen  
Leiterin der Landesvertretung



**SACHSEN-ANHALT**

Vertretung bei der  
Europäischen Union

SACHSEN-ANHALT  
Wirtschaft

Wirtschaft





# Inhaltsverzeichnis

<b><u>Vorwort</u></b> .....	<b>2</b>
<b><u>Aus den Institutionen</u></b> .....	<b>4</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Corona: EU27 braucht 2-Billionen-Euro-Rettungspaket</li><li>• Coronavirus: Kommission fördert dringend benötigte Forschung und Innovation mit weiteren 122 Mio. EUR</li><li>• EU-Kommission: Biodiversitätsstrategie veröffentlicht</li><li>• EU-Kommission: Farm to Fork Strategie veröffentlicht</li><li>• EU-Institut mobilisiert Krisenhilfe für Innovatoren in der Coronakrise</li><li>• Sechs Vertragsverletzungsverfahren der Kommission gegen Deutschland</li></ul>	
<b><u>Aus den Fachbereichen</u></b> .....	<b>8</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Videokonferenz der EU-Wirtschaftsminister am 15. Mai</li><li>• Europäische Bürgerinitiative: Kommission beschließt Registrierung von zwei neuen Initiativen</li><li>• Große Nachfrage in der Coronakrise: Europäisches Verbraucherzentrum berät zu EU-Reiserecht in den sozialen Medien</li><li>• Neue Leitlinien zur Überwachung von COVID-19 in Langzeitpflegeeinrichtungen</li></ul>	
<b><u>Was, wann, wo</u></b> .....	<b>11</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Luxemburg: EuGH-Verhandlung zu Urheberrechtsverletzung durch Framing am 25. Mai 2020</li><li>• WiFi4EU – Vierter Call für den 3. Juni angekündigt</li><li>• Europäischer Literaturpreis geht an deutschen Schriftsteller Matthias Nawrat</li><li>• Öffentliche Konsultation: Transeuropäischer Energieinfrastruktur</li><li>• Öffentliche Konsultation: Anpassungen an den Klimawandel</li></ul>	
<b><u>Ausschreibungen</u></b> .....	<b>14</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Neuausschreibung des Preises „Europäische Unternehmerregion“ im Zeichen von COVID-19</li><li>• ERRIN-Netzwerk startet Aufruf zur Einreichung von Projektideen für Erasmus+ nach 2020</li><li>• Amtsblatt der Europäischen Union: Stellenausschreibung Datenschutzbeauftragter</li></ul>	
<b><u>Kontaktbörse</u></b> .....	<b>16</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• Europäische Projekte – Diverse Partnergesuche</li></ul>	
<b><u>Büro intern / Tipp</u></b> .....	<b>19</b>
<ul style="list-style-type: none"><li>• GOEUROPE – Quizfragen</li><li>• Europa lebt Solidarität</li><li>• Beratung für Bewohner in Grenzregion</li></ul>	
<b><u>Ihr Kontakt zu uns</u></b> .....	<b>22</b>
<b><u>Impressum</u></b> .....	<b>23</b>



## Aus den Institutionen

[Zurück zur Übersicht](#)

### Corona: EU27 braucht 2-Billionen-Euro-Rettungspaket

In einer Entschließung zum neuen EU-Haushalt nach 2020 und zum Aufbauplan fordert das EP ein robustes Paket, das die Bedürfnisse der Bürger im Blick hat und auf dem Haushalt aufbaut. Das EP führt dazu aus:



©Europäisches Parlament

1. Der Aufbauplan muss den langfristigen EU-Haushalt ergänzen, nicht als Argument für dessen Kürzung dienen.

1. Die Kommission sollte auf "Finanztricks" oder irreführende Zahlen verzichten.

2. Das Aufbaupaket soll zum größten Teil in Form von Finanzhilfen ausgezahlt werden.

Die Resolution wurde am 15. Mai mit 505 Ja-Stimmen bei 119 Nein-Stimmen und 69 Enthaltungen angenommen und die Abgeordneten betonten, dass die Unionsbürger im Mittelpunkt des Aufbaupaketes stehen müssen und das Parlament deren Interessen entschlossen verteidigen werde. Die Bemühungen um den Aufschwung müssen „eine starke soziale Dimension“ aufweisen, die soziale und wirtschaftliche Ungleichheit angehen und auf die Bedürfnisse derjenigen eingehen, die von der Krise am stärksten betroffen sind.

Das Parlament besteht darauf, dass der neue „Aufbau- und Transformationsfonds“ 2 Billionen Euro umfassen, „durch die Begebung langfristiger, durch den Unionshaushalt garantierter Aufbauanleihen“ finanziert werden und „in Form von Darlehen und zum größten Teil in Form von Finanzhilfen, Direktzahlungen für Investitionen und die Bildung von Eigenkapital“ ausgezahlt werden muss. Es fordert die Kommission auf, keine Zahlen zu veröffentlichen, „die zwar ambitioniert scheinen, tatsächlich aber auf Finanztricks und fragwürdigen Multiplikatoren beruhen“, da die Glaubwürdigkeit der EU gewahrt werden müsse.

Die Europäische Kommission will in Kürze einen Vorschlag für einen überarbeiteten MFR und einen Aufbauplan vorlegen, um der Gesundheitskrise und ihren Folgen Rechnung zu tragen.

• *fs Quelle: PM EP*

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### Coronavirus: Kommission fördert dringend benötigte Forschung und Innovation mit weiteren 122 Mio. EUR

Die Kommission hat weitere 122 Mio. EUR aus ihrem Forschungs- und Innovationsprogramm Horizont 2020 für die dringend notwendige Erforschung des Coronavirus mobilisiert. Die neue Aufforderung zur Interessenbekundung ist ein weiterer Beitrag im Rahmen der Zusage der Kommission, durch die 1,4 Mrd. EUR für die Initiative zur weltweiten Corona-Krisen-



reaktion nach dem offiziellen Startschuss durch Präsidentin Ursula von der Leyen am 4. Mai 2020 mobilisiert wurden.

Die neue Aufforderung zur Interessenbekundung kommt als bisher letzte zu der bereits langen Liste, der von der EU finanzierten, Forschungs- und Innovationsmaßnahmen zur Bekämpfung des Coronavirus hinzu. Sie ergänzt frühere Maßnahmen zur Entwicklung von Diagnostika, Behandlungen und Impfstoffen durch den Ausbau der Kapazitäten für die Herstellung und den Einsatz bereits verfügbarer Lösungen. Auf diese Weise soll dringender Bedarf rasch gedeckt werden. Außerdem soll die Aufforderung die Auswirkungen auf das Verhalten der Menschen und die sozioökonomischen Folgen der Epidemie verstehen helfen.

- *fs Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

[Pressemitteilung der Kommission](#)

[Spezifische Aufforderung zur Interessenbekundung im Rahmen von Horizont 2020](#)

## **EU-Kommission: Biodiversitätsstrategie veröffentlicht**

Am 20. Mai 2020 veröffentlichte die Europäische Kommission eine Strategie für die Artenvielfalt. Diese stellt zusammen mit der Landwirtschafts- und Lebensmittelstrategie „Vom Hof auf den Tisch“ oder „Farm to Fork“ ein Kernstück des Europäischen Grünen Deals dar. Die Vorschläge beinhalten u. a. verbindliche Ziele für die Wiederherstellung geschädigter Ökosysteme und Flüsse, die Verbesserung der Gesundheit von geschützten Lebensräumen, die Erhöhung des Bestands an Bestäubern auf landwirtschaftlichen Flächen, die Begrünung der Städte oder die Verbesserung der Wälder. Eine zentrale Forderung in der Biodiversitätsstrategie besteht darin, je 30 Prozent der EU-weiten Landfläche und der zur EU gehörenden Meeresgebiete in wirksam bewirtschaftete Schutzgebiete umzuwandeln. Damit soll die Erholung der biologischen Vielfalt Europas bis 2030 auf den Weg gebracht werden. Mindestens 10 Prozent der landwirtschaftlichen Fläche soll mit vielfältigen Landschaftselementen unterstützt werden. Des Weiteren wird vorgeschlagen, drei Milliarden neuer Bäume in der EU zu pflanzen und mindestens 25 Prozent der landwirtschaftlichen Nutzfläche ökologisch zu bewirtschaften. Mit diesen Maßnahmen werden auch nachhaltige Arbeitsplätze und nachhaltiges Wachstum geschaffen, so die KOM. • *ms Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

[Pressemitteilung der Kommission](#)

[Biodiversitätsstrategie](#)

## **EU-Kommission: Farm to Fork Strategie veröffentlicht**

Am 20. Mai 2020 veröffentlichte die Europäische Kommission eine Strategie für ein gerechtes, gesundes und umweltfreundliches Lebensmittelsystem, die sogenannte „Vom Hof auf den Tisch“ oder „Farm to Fork“ Strategie. Das zusammen mit der Biodiversitätsstrategie veröffentlichte Paket stellt ein Kernstück des Europäischen [Grünen Deals](#) dar.



Die in Form einer Mitteilung der Kommission herausgegebene Strategie schlägt Maßnahmen für mehr Nachhaltigkeit u. a. in den Themenbereichen Ernährungssicherheit, Lebensmittelproduktion, Verarbeitung und Handel sowie Verpflegungsdienstleistungen, Konsumverhalten und gesunde Ernährung vor. Weitere Themen sind die Verringerung von Lebensmittelverlusten und –abfällen, die Bekämpfung des Lebensmittelbetrugs sowie Forschung, Innovation, Beratung und globales Handeln.

Die Mitteilung stellt u. a. heraus, dass europäische Lebensmittel sicher, nährstoffreich und qualitativ hochwertig sind. Gleichzeitig sei die Landwirtschaft jedoch für 10,3 Prozent der Treibhausgas- Emissionen in der EU verantwortlich und greife tief in die natürlichen Ökosysteme ein. Es beeinflusse so Artenvielfalt, Wasser, Boden und CO<sub>2</sub>- Senken. Ein Übergang der Lebensmittelkette zu mehr Nachhaltigkeit sei notwendig, die Abhängigkeit von Pflanzenschutzmitteln und Antibiotika sowie den Einsatz von Düngemitteln sei zu reduzieren. Der Anteil ökologischer Landwirtschaft müsse gesteigert, das Tierwohl verbessert und die Verringerung der Artenvielfalt gestoppt werden. Die Strategie schlägt vor, den Einsatz von Pflanzenschutzmittel bis zum Jahr 2030 um 50 Prozent zu reduzieren, den von Düngemitteln um 20 Prozent und den Antibiotikaeinsatz in der Tierhaltung einschließlich Aquakultur um 50 Prozent.

Zur Umsetzung der Vorschläge soll bestehendes Recht angepasst werden. Um den Übergang zu mehr Nachhaltigkeit in der Lebensmittelkette zu beschleunigen und zu erleichtern, soll ein Rechtsrahmen für nachhaltige Lebensmittelsysteme bis Ende 2023 vorgelegt werden. *ms*

Quelle: PM KOM

Weitere Informationen:

[Pressemitteilung der Kommission](#)

[„Farm to Fork“ Strategie“](#)

[Aktionsplan zur Strategie \(engl\)](#)

6

## EU-Institut mobilisiert Krisenhilfe für Innovatoren in der Coronakrise

Das Europäische Innovations- und Technologieinstitut (EIT) hat zur Bewältigung der Pandemie die EIT-Krisenreaktionsinitiative ins Leben gerufen, die innovative Lösungen für die soziale und wirtschaftliche Erholung unterstützt.

Durch diese Initiative stellt das EIT zusätzliche Mittel in Höhe von 60 Mio. Euro zur Verfügung. Unterstützt werden damit neue Innovationsprojekte, die sich direkt mit der Krise befassen und Lösungen entwickeln sowie Start-ups und KMU.

Die Schwerpunkte der neuen EIT-Krisenreaktionsinitiative, die von den Wissens- und Innovationsgemeinschaften (KICs) des EIT in ganz Europa durchgeführt wird, sind Instrumente zur Risikoförderung für Start-Ups, Scale-Ups und KMU und Projekte zur Reaktion auf eine Pandemie.

Die Finanzierung in Höhe von 60 Mio. Euro wird Innovationen in den Bereichen Gesundheit, Klimawandel, Digitalisierung, Lebensmittel, nachhaltige Energie, städtische Mobilität, Fertigung und Rohstoffe vorantreiben. • *fs* Quelle: PM KOM

Weitere Informationen:

[Pressemitteilung der Kommission](#)

[Pressemitteilung EIT](#)



## Sechs Vertragsverletzungsverfahren der Kommission gegen Deutschland

Die Europäische Kommission hat am 14. Mai 2020 ihre monatlichen rechtlichen Schritte gegen Mitgliedstaaten eingeleitet, die ihren Verpflichtungen aus dem EU-Recht nicht nachkommen. Deutschland ist in sechs Fällen mit neuen Stufen eines Vertragsverletzungsverfahrens der Kommission in den Bereichen Umwelt, Arbeitsschutz, Datenschutz, Energie und Verkehr konfrontiert. Mit diesen Verfahren, die verschiedene Mitgliedstaaten, Sektoren und EU-Politikfelder betreffen, soll eine korrekte und vollständige Anwendung des EU-Rechts im Interesse der Bürgerinnen und Bürger und der Unternehmen gewährleistet werden. Die wichtigsten Beschlüsse der Kommission zu Deutschland sind:

1. Umweltschutz: Die Kommission fordert Deutschland auf, die Vorschriften über die Umweltverschmutzung durch die Industrie zu verbessern.
2. Verhütung schwerer Unfälle mit gefährlichen Stoffen: Die Kommission fordert Deutschland auf, die nationalen Vorschriften zu verbessern.
3. Eisenbahnverkehr: Die Kommission fordert Deutschland auf, das EU-Recht ordnungsgemäß umzusetzen.
4. Zivilluftfahrt: Die Europäische Kommission drängt 11 Mitgliedstaaten zur Benennung einer Stelle für die Redlichkeitskultur.
5. Sicherheit der Erdgasversorgung: Die Kommission fordert die Mitgliedstaaten auf, die EU-Vorschriften ordnungsgemäß umzusetzen.
6. Datenschutz: Die Kommission fordert Deutschland auf, die Umsetzung der Richtlinie zum Datenschutz bei der Strafverfolgung abzuschließen.

Die Kommission hat zudem beschlossen, 70 Verfahren einzustellen, in denen die Probleme mit den Mitgliedstaaten gelöst wurden und keine weiteren Verfahrensschritte notwendig sind. • *fs Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

[Pressemitteilung der Kommission](#)



## Aus den Fachbereichen

[Zurück zur Übersicht](#)

### Videokonferenz der EU-Wirtschaftsminister am 15. Mai

Am 15. Mai kamen die EU-Minister/innen für Wirtschaft, Binnenmarkt und Industrie zu einer Videokonferenz mit dem Ziel zusammen, einen klaren Plan auf nationaler und EU-Ebene für die Erholung der Wirtschaft nach der vom COVID-19-Ausbruch verursachten Krise zu erarbeiten. Die Minister/innen betonten die Notwendigkeit einer koordinierten und ehrgeizigen Reaktion der EU und forderten die EU-Kommission auf, den für Ende Mai angekündigten Aufbauplan dringend anzunehmen. In diesem Zusammenhang vertraten mehrere EU-Mitgliedsstaaten die Ansicht, dass dem Rat (Wettbewerbsfähigkeit) eine Schlüsselrolle bei der Überwachung und Koordinierung der Umsetzung dieses Plans zukommen sollte.

Es wurde allgemein anerkannt, dass die unverzügliche Wiederherstellung eines voll funktionsfähigen Binnenmarkts, einschließlich des freien Dienstleistungs- und Personenverkehrs, der Schlüssel zur wirtschaftlichen Erholung sei. Die vorübergehende Flexibilität bei der Anwendung von Vorschriften über staatliche Beihilfen für von der COVID-19-Krise betroffene Sektoren wurde begrüßt. Mehrere Delegationen forderten die Kommission aber auch auf, dafür zu sorgen, dass die momentane Flexibilität bei Konjunkturmaßnahmen nicht zu größeren wirtschaftlichen Diskrepanzen innerhalb der EU führe.

Die Minister/innen betonten, dass die aktuelle Krise gezeigt habe, dass die europäische Industrie flexibel und widerstandsfähig sei, aber auch dass die Industrie der EU stark von Lieferanten aus Drittländern abhängig und deswegen verwundbar sei. Es seien weitere Maßnahmen notwendig, um diese Abhängigkeit zu reduzieren, vor allen den strategisch bedeutenden Sektoren, unter anderem in Bezug auf medizinisches Material und Komponenten für Telekommunikation. Dabei sei das Prinzip einer offenen strategischen Autonomie diskutiert worden, wonach besonders die europäische Wirtschaft in strategisch wichtigen Sektoren gestärkt werden solle, aber auch der globale Markt nicht vernachlässigt werden dürfe.

Die Kommission wurde von mehreren Ministern/innen ersucht, die Ziele des Übergangs zu einer grünen Wirtschaft sowie zur Nutzung digitaler Technologien in den Aufbauplan aufzunehmen. Einige Länder wiesen jedoch auf die Notwendigkeit hin, die Ziele des europäischen Grünen Deals vor dem Hintergrund der derzeitigen Wirtschaftskrise neu zu bewerten. • *dw Quelle: Rat*

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

### Europäische Bürgerinitiative: Kommission beschließt Registrierung von zwei neuen Initiativen

Die Europäische Kommission hat am 15. Mai 2020 beschlossen, zwei Europäische Bürgerinitiativen zu den Themen „Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) in der gesamten EU“ und „Freier Austausch“ zu registrieren. Nach Auffassung der Kommission haben beide Initiativen die erforderlichen Voraussetzungen erfüllt und sind somit rechtlich zulässig. Eine





inhaltliche Prüfung der Initiativen hat die Kommission zum derzeitigen Zeitpunkt noch nicht vorgenommen.

Ziel der Bürgerinitiative „Bedingungsloses Grundeinkommen (BGE) in der gesamten EU“ ist es, als Grundlage für die Existenzsicherung und die gesellschaftliche Teilhabe jedes Menschen im Rahmen der EU-Wirtschaftspolitik ein bedingungsloses Grundeinkommen in der gesamten EU einzuführen, wobei die der EU durch die Verträge übertragenen Zuständigkeiten gewahrt werden. Laut den Organisatoren der Initiative soll das Grundeinkommen universell, individuell, bedingungslos und ausreichend hoch sein. Sie fordern die Kommission auf, einen Vorschlag für ein solches bedingungsloses Grundeinkommen vorzulegen, das zur Verringerung der regionalen Unterschiede beitragen würde.

Die Initiative zum „Freier Austausch“ zielt darauf ab, den Austausch von Dateien mit Werken und sonstigem Material, die urheberrechtlich, durch verwandte Schutzrechte oder das Sui-generis-Schutzrecht an Datenbanken geschützt sind, über digitale Netzwerke, zum persönlichen Gebrauch und zu gemeinnützigen Zwecken zu legalisieren. Damit soll für ein Gleichgewicht zwischen den Rechten von Urhebern und anderen Rechteinhabern einerseits und dem universellen Recht auf Wissenschaft und Kultur andererseits gesorgt werden. Die Organisatoren der Initiative fordern die Kommission auf, die Richtlinie über das Urheberrecht im digitalen Binnenmarkt (2019/790), die Datenbankrichtlinie (96/9/EG) und die Urheberrechtsrichtlinie (2001/29/EG) zu ändern. • *fs Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

[Pressemitteilung der Kommission](#)

[Portal der Europäischen Bürgerinitiative – Website](#)

[Europäische Bürgerinitiativen, für die derzeit Unterschriften gesammelt werden](#)

## **Große Nachfrage in der Coronakrise: Europäisches Verbraucherzentrum berät zu EU-Reiserecht in den sozialen Medien**

Sieben Stunden lang haben die Mitarbeiter/innen des Europäischen Verbraucherzentrums in Kehl am 18. Mai 2020 auf den Social Media-Kanälen der Europäischen Kommission in Deutschland individuelle Fragen zum EU-Reiserecht in der Coronavirus-Pandemie beantwortet. Die Experten stellten sich den Anfragen zu Gutscheinen oder Kostenerstattungen bei abgesagten Pauschalreisen und stornierten Flügen ebenso wie zu bestehenden Beschränkungen des freien Reiseverkehrs in der EU aufgrund der Coronavirus-Pandemie.

Vergangene Woche hat die Europäische Kommission Empfehlungen vorgelegt, um die Mitgliedstaaten dabei zu unterstützen, Reisebeschränkungen schrittweise aufzuheben und den Tourismus mit dem notwendigen Gesundheitsschutz in der Corona-Pandemie soweit wie möglich wieder anzukurbeln.

Dabei machte die EU-Kommission noch einmal deutlich, dass die europäischen Verbraucher/innen darauf vertrauen können, dass ihre im EU-Recht verankerten Ansprüche auf eine Erstattung annullierter Reisen gelten. Die Kommission empfahl den Mitgliedstaaten, Reisegutscheine für die Kunden, die sich für diese Option entscheiden, attraktiver zu machen. • *fs Quelle: PM KOM*



Weitere Informationen:

[Pressemitteilung der Kommission](#)

[Ihre Reiserechte in der Coronakrise: Fragen und Antworten auf der Website des Europäischen Verbraucherzentrums](#)

[Link zum Facebook-Chat mit allen Fragen und Antworten](#)

[Die Vorschläge der Kommission für sicheres Reisen](#) vom 13. Mai

## Neue Leitlinien zur Überwachung von COVID-19 in Langzeitpflegeeinrichtungen

Das Europäische Zentrum für die Prävention und die Kontrolle von Krankheiten (ECDC) hat am 19. Mai 2020 [Leitlinien](#) für die Mitgliedstaaten zur COVID-19-Überwachung in Langzeitpflegeeinrichtungen veröffentlicht. Vorausgegangen war ein Austausch zwischen den Kommissionsmitgliedern Dubravka Šuica, Stella Kyriakides, Nicolas Schmit und Helena Dalli und Vertretern von Sozialeinrichtungen und ihren Patienten über deren besonders schwierige Situation.



Von COVID-19 sind Personen im Alter ab 65 Jahren, insbesondere solche mit Vorerkrankungen, sowie Menschen mit Behinderungen überproportional betroffen. In vielen EU-Mitgliedstaaten machen die COVID-19-bezogenen Todesfälle in Langzeitpflegeeinrichtungen 30 bis 60 Prozent aller COVID-bezogenen Todesfälle aus. Dies hat Auswirkungen nicht nur auf Gesundheit und Sicherheit dieser besonders gefährdeten Gruppen, sondern auch auf die des Personals in Pflegeeinrichtungen.

Die Leitlinien des ECDC legen einen Schwerpunkt auf Strategien zu Tests und Meldungen von COVID-19-Fällen, um Patienten und Personal in der Langzeitpflege zu schützen.

• *fs Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen:

[Pressemitteilung der Kommission](#)



## Was, wann, wo

[Zurück zur Übersicht](#)

### Luxemburg: EuGH-Verhandlung zu Urheberrechtsverletzung durch Framing am 25. Mai 2020

Die Deutsche Digitale Bibliothek (deren Trägerin, die die Stiftung Preußischer Kulturbesitz ist) bietet eine Online-Plattform für Kultur und Wissen an, die deutsche Kultur- und Wissenschaftseinrichtungen miteinander vernetzt. Sie bietet insbesondere die Möglichkeit, über Links auf die digitalen Inhalte der Webportale dieser Einrichtungen zuzugreifen. Zudem speichert sie Vorschaubilder dieser Inhalte, von denen einige, wie etwa Werke der bildenden Kunst, urheberrechtlich geschützt sind. Die Stiftung verlangt von der Verwertungsgesellschaft Bild-Kunst den Abschluss eines Vertrags, der ihr das Recht einräumt, diese Werke in Form von Vorschaubildern zu nutzen. Die Verwertungsgesellschaft macht den Abschluss eines solchen Nutzungsvertrags jedoch davon abhängig, dass die Stiftung wirksame technische Maßnahmen gegen sogenanntes "Framing" ergreift, also gegen das Einbetten der Vorschaubilder auf Internetseiten Dritter. Die Stiftung lehnt dies ab und begehrt vor den deutschen Gerichten die Feststellung, dass die Verwertungsgesellschaft zum Abschluss eines Nutzungsvertrags ohne diese Regelung verpflichtet ist. Der BGH ersucht den EuGH daher um Auslegung der Urheberrechtsrichtlinie. • *fs Quelle: KOM*

Weitere Informationen:

[Pressemitteilung der Kommission](#)

11

### WiFi4EU – Vierter Call für den 3. Juni angekündigt



Das Datum des vierten und damit vorerst letzten Aufrufs des Förderprogramms WiFi4EU wurde für den 3. Juni um 13:00 Uhr MEZ bekannt gegeben. Mit einem Aufrufbudget von 14,2 Mio. EUR wird die Europäische Kommission 947 Gutscheine an europäischen Gemeinden vergeben. Die zuvor für März 2020 geplante Aufforderung wurde verschoben, um den sich rasch ändernden Bedürfnissen der Kommunen während der COVID-19-Krise gerecht zu werden.

Um sich für einen der Voucher im Wert von 15.000 Euro zu bewerben, ist vorab eine Registrierung im [WiFi4EU Portal](#) notwendig. Die Antragsteller werden im Windhundverfahren, also in der Reihenfolge der Beantragung, ausgewählt. Angesichts des Interesses an der Initiative und um sicherzustellen, dass alle verfügbaren Gutscheine vergeben werden, gibt es für diesen Aufruf keine maximale Anzahl von Gutscheinen pro teilnehmendem Land. Der Call wird bis zum 4. Juni, 17:00 Uhr MEZ geöffnet sein.



Der WiFi4EU-Gesetzesvorschlag war von der EU-Kommission im September 2016 im Rahmen ihrer Strategie zum Digitalen Binnenmarkt vorgelegt worden. Das damit etablierte Gutscheinsystem mit insgesamt 120 Mio. EUR aus dem EU-Haushalt ermöglicht es interessierten Gemeinden oder Gemeindeverbänden, ihren Bürger/innen in öffentlichen Gebäuden und in deren Umfeld freie WLAN-Zugänge anzubieten. Es sollen insgesamt bis zu 9.000 Gemeinden von diesem Projekt profitieren. Das Budget ist nach dem vierten Aufruf aber aufgebraucht.

Ein WiFi4EU-Gutschein stellt pro Gemeinde einen festen Betrag von 15.000 Euro dar, der die Installation von WLAN-Geräten auf dem neuesten Stand der Technik in den Zentren von gemeinschaftlichem Leben wie Rathäusern, öffentlichen Bibliotheken, Museen, öffentlichen Parks oder Plätzen ermöglicht. Der WiFi4EU-Gutschein gilt für Ausrüstung und Installation der WLAN-Hotspots. Man kann mit dem WiFi4EU-Gutschein auch ein hochwertigeres Projekt teilfinanzieren. Gemeinden, die einen Gutschein erhalten, müssen mindestens drei Jahre lang für den Internetzugang und die Wartung der Ausrüstung zahlen, um eine kostenlose und hochwertige WLAN-Internetanbindung zu gewährleisten. • *dw Quelle: KOM*

Weitere Informationen:

[Liste der förderfähigen deutschen Kommunen](#)

[Fragen und Antworten zu WiFi4EU](#)

## Europäischer Literaturpreis geht an deutschen Schriftsteller Matthias Nawrat

Der deutsche Autor [Matthias Nawrat](#) erhält zusammen mit zwölf weiteren Schriftstellern den [Europäischen Literaturpreis 2020](#). Der Literaturpreis der Europäischen Union wird jährlich an neue und aufstrebende Schriftsteller verliehen. Mit dem Preis wird der Reichtum der zeitgenössischen europäischen Literatur und das kulturelle und sprachliche Erbe Europas gewürdigt.



© Europäische Kommission

Kommissionsvizepräsident Margaritis Schinas

sagte am 19. Mai: „Heute kommen wir in Europa zusammen, um einigen unserer besten aufstrebenden Schriftsteller das Sprungbrett zu geben, das sie verdienen, um zu wachsen und unser Leben und unsere Gesellschaft zu bereichern.“

Weitere Preisträger neben Nawrat sind: Nathalie Skowronek (Belgien), Lana Bastašić (Bosnien-Herzegowina), Maša Kolanović (Kroatien), Stavros Christodoulou (Zypern), Asta Olivia Nordentoft (Dänemark), Made Luiga (Estland), Shpëtim Selmani (Kosovo), Francis Kirps (Luxemburg), Stefan Bošković (Montenegro), Petar Andonovski (Nordmazedonien), Maria Navarro Skarange (Norwegen) und Irene Solà (Spanien).

Der Preis wurde erstmals im Jahr 2009 vergeben. Die mit 5000 Euro dotierte Auszeichnung hat das Ziel, noch unbekanntem Schriftstellern und ihren Werken europaweit ein Forum zu bieten. Vergeben wird der Preis jährlich von der Europäischen Kommission, in Kooperation mit dem Verband Europäischer Verleger, dem Europäischen Buchhändlerverband und dem Europäischen Autorenrat an Nachwuchsautoren. • *ah Quelle: PM Vertretung KOM*



## Öffentliche Konsultation: Transeuropäischer Energieinfrastruktur

Die Kommission hat am 18. Mai 2020 eine öffentliche Konsultation zur Überprüfung der EU-Vorschriften für transeuropäische Energieinfrastruktur und eine gezielte, technische Konsultation für Interessensvertreter eingeleitet. Die Antworten auf diese Umfragen werden in die Arbeit der Kommission zur Überarbeitung der Verordnung über Leitlinien für die transeuropäische Energieinfrastruktur - bekannt als die „TEN-E-Verordnung“ - einfließen, die als wichtige Initiative im Rahmen des Europäischen Green Deals skizziert wurde.

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

## Öffentliche Konsultation: Anpassungen an den Klimawandel

Im Vorfeld einer neuen EU-Strategie zur Anpassung an den Klimawandel startete die Europäische Kommission am 14. Mai 2020 eine öffentliche Anhörung. Alle Interessierte sind aufgerufen, bis zum 20. August 2020 ihre Beiträge zu diesem Thema einzureichen. In einer jüngst von der Europäischen Kommission veröffentlichten Analyse werden die möglichen Auswirkungen des Klimawandels auf die Union und andere Weltregionen sowie Effekte von Anpassungsmaßnahmen aktuell dargestellt. Die Analyse zeigt, dass angesichts der zu erwartenden erheblichen Auswirkungen ehrgeizigere Anpassungsmaßnahmen erforderlich sind. Eine neue Anpassungsstrategie auf EU-Ebene ist Bestandteil des Europäischen Grünen Deals. • *ms Quelle: PM KOM*

Mehr Informationen finden Sie [hier](#).  
Zur Konsultation gelangen Sie [hier](#).



## Ausschreibungen

[Zurück zur Übersicht](#)

### Neuausschreibung des Preises „Europäische Unternehmerregion“ im Zeichen von COVID-19

Der Europäische Ausschuss der Regionen (AdR) nimmt ab sofort Bewerbungen für eine Sonderausgabe des Preises „Europäische Unternehmerregion“ (EER) entgegen, die dieses Mal unter dem Motto „Unternehmertum für einen nachhaltigen Aufbau“ steht. Städte, Regionen und Gemeinden können Strategien einreichen, wie sie den Mittelstand in den nächsten zwei Jahren unterstützen wollen. Bewerbungsschluss ist der 28. Oktober 2020.

Der Europäische Ausschuss der Regionen zeichnet mit dem EER-Preis jedes Jahr drei Städte, Regionen oder Gemeinden für ihre herausragenden und zukunftsorientierten Strategien zur Förderung von KMU, Start-up- und Scale-up-Unternehmen aus. Mit der Auszeichnung „Europäische Unternehmerregion“ werden lokale oder regionale Unternehmensstrategien gewürdigt und bekannt gemacht.

Bei der diesjährigen Sonderausgabe wird der EER-Preis 2021 nicht auf Jahresbasis, sondern für einen längeren Zeitraum ausgelobt und werden die Regionen und Städte in der EU aufgefordert, Strategien zur Förderung des Unternehmertums und der KMU zu entwickeln, die auf die Bewältigung der Auswirkungen der Covid-19-Krise abzielen. Der Preis wird bis zu sechs Regionen verliehen, die das EER-Label zwei Jahre lang (2021 und 2022) tragen dürfen. Dies ermöglicht ihnen die Planung und Umsetzung von Strategien für einen erfolgreichen wirtschaftlichen und sozialen Aufbau.

Bewerbungsschluss für den EER-Preis 2021-2022 ist der 28. Oktober 2020. Bewerben können Sie sich auf der [EER-Website](#). • fs Quelle: PM AdR

14

### ERRIN-Netzwerk startet Aufruf zur Einreichung von Projektideen für Erasmus+ nach 2020

Das ERRIN-Netzwerk hat unlängst einen Aufruf zur Einreichung von Projektideen für das Erasmus+-Programm nach 2020 gestartet. Ziel ist es, möglichst frühzeitig hierüber die Zusammenstellung leistungsfähiger internationaler Konsortien zu ermöglichen. Die Ausschreibung richtet sich dabei an Akteure, die in Regionen ansässig sind, die wie Sachsen-Anhalt eine ERRIN-Mitgliedschaft haben.

In einem ersten Schritt können Interessierte, die eine innovative Projektidee haben und mindestens 2-3 Partner für ein Konsortium suchen, ein kurzes Online-Formular ausfüllen. Im Anschluss werden im Austausch mit den nationalen Kontaktstellen die 10 besten Projektideen ausgesucht und Ende September 2020 bekannt gegeben. Das erfahrene Team des ERRIN-Netzwerks und der zuständigen Arbeitsgruppe bestehend aus Vertretern verschiedener europäischer Regionen stehen dann mit Beratungsleistungen, Tipps und Tricks bei der Antragstellung zur Verfügung. Zudem können die Ideengeber ihre Projektvorschläge und ggf. bereits teilweise aufgestellten Partnerschaften voraussichtlich im November/Dezember 2020 auf dem ERRIN-Projektentwicklungsworkshop vorstellen, um mit Vertretern der Europäischen



Kommission, nationaler Erasmus+-Kontaktstellen, potenziellen Projektpartnern und anderen europäischen Regionen in einen direkten strukturierten Dialog treten zu können. Das Rahmenthema ist dieses Jahr „Bildung für globale Kompetenzen“. Hierunter fällt ein breites Spektrum an Fähigkeiten und Fertigkeiten u.a. in den Bereichen Nachhaltigkeit, Digitalisierung, Interkulturalität und lebenslanges Lernen. Ideen für Hochschul-, Schul-, Weiterbildungs- und Berufsbildungsprojekte sind willkommen. Anvisiert werden die zukünftigen Leitaktionen 2 (Strategische Partnerschaften zur Innovationsförderung und zum Austausch von bewährten Verfahren) und 3 (Unterstützung politischer Reformen) des Erasmus+-Programms 2021-2027. • *df Quelle: ERRIN*

Frist: Der Aufruf läuft bis zum 24. August 2020.

Weitere Informationen:

[Aufruf zur Einreichung von Projektideen](#)

[Informationen zum Projektentwicklungsworkshop](#)

[Selektionsprozess des ERRIN-Netzwerks](#)

[Online-Formular](#)

## Amtsblatt der Europäischen Union

STELLENAUSSCHREIBUNG ECA/2020/6 — Datenschutzbeauftragter

Allgemeine Angaben:

15

Bezeichnung der Planstelle:	Datenschutzbeauftragter
Funktions- und Besoldungsgruppe:	AD 9- AD 12
Rechtsgrundlage:	Artikel 29 Absatz 2 des Statuts für Beamten
Ort der dienstlichen Verwendung:	Europäische Rechnungshof
Bewerbungsschluss:	22. Mai 2020 um 12 Uhr mittags
Gewünschter Dienstantritt:	N.A.

• *fs Quelle: Amtsblatt der EU*

Mehr dazu [hier](#).



# Kontaktbörse

[Zurück zur Übersicht](#)



Wir stehen Unternehmen zur Seite

## Europäische Projekte - Diverse Partnergesuche

Die Partnergesuche wurden erstellt von Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt

Mehr Kooperationsprofile finden Sie in der EEN-Datenbank [Link](#)

Gesuch Programm Land	Kontakt und Details	Kurzbeschreibung/Stichworte
<b>Technologiegesuch</b>  Portugal	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt  Corinna Kunert Tel. 0391 74435-22 E-Mail: <a href="mailto:kooperation@een-sachsen-anhalt.de">kooperation@een-sachsen-anhalt.de</a>	<b>Portugiesisches KMU sucht nach anschließbaren medizinischen Geräten für IoT-Plattform</b>  Ein portugiesisches KMU, das auf dem Gesundheitsmarkt tätig ist, agiert in den folgenden Tätigkeitsbereichen: physische und vestibuläre Rehabilitation, Physiotherapie, IoT im Gesundheitswesen, Robotik und Telemedizin. Das KMU sucht nach Herstellern von medizinischen Geräten und Industrie/Forschungseinrichtungen, die IoT-Geräte für das Gesundheitswesen als OEM entwickeln, um sie in eine neue Plattform zu integrieren. Die Sensoren/Geräte sollen per Bluetooth/Wi-Fi verbunden werden können. Diese Plattform soll eine schnellere Analyse von Patienten ermöglichen. Es werden kommerzielle Vereinbarungen mit technischer Unterstützung und/oder Dienstleistungsvereinbarungen angestrebt.  Nähere Informationen finden Sie <a href="#">hier</a> .  Referenznummer: TRPT20200508001
<b>Technologiegesuch</b>  Griechenland	Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt  Corinna Kunert Tel. 0391 74435-22 E-Mail: <a href="mailto:kooperation@een-sachsen-anhalt.de">kooperation@een-sachsen-anhalt.de</a>	<b>Prüfverfahren und/oder Ausrüstung zur Messung der Temperatur eines Hochspannungskabels gesucht</b>  Ein griechisches Unternehmen, das Hochspannungskabel herstellt, versucht, den Grad der Kabelintegrität zu bestimmen, indem es ihre Temperatur unter Spannung bewertet. Das Unternehmen sucht nach einer technologischen Lösung, um die Temperatur von Hochspannungskabeln zwischen 0 und 150°C zu messen. Auch die





		<p>Stärke des Kabels gegenüber elektrischen Feldern und Hochspannungen soll gemessen werden. Es werden Unternehmen oder Laboratorien für eine kommerzielle Vereinbarung mit technischer Unterstützung oder eine Vereinbarung über technische Zusammenarbeit gesucht, je nach dem Grad der Vorbereitung der vorgeschlagenen Lösung.</p> <p>Nähere Informationen finden Sie <a href="#">hier</a>.</p> <p>Referenznummer: TRGR20200408001</p>
<p><b>Geschäftliches Gesuch</b></p> <p>Frankreich</p>	<p>Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt</p> <p>Corinna Kunert Tel. 0391 74435-22 E-Mail: <a href="mailto:kooperation@een-sachsen-anhalt.de">kooperation@een-sachsen-anhalt.de</a></p>	<p><b>Französisches Unternehmen, das bioaktive Inhaltsstoffe aus Schnecken herstellt, sucht Partner für den Extraktionsprozess</b></p> <p>Ein französisches Unternehmen, das auf die Herstellung von Zutaten für Nahrungsergänzungsmittel und gesunde Lebensmittel aus Fleisch und Nebenprodukten von Schnecken spezialisiert ist, sucht einen Partner, der in der Lage ist, den Extraktionsprozess im Rahmen eines Dienstleistungsvertrags durchzuführen. Von dem Partner wird erwartet, dass er in der Lage ist, die Peptide und Enzyme über einen vordefinierten Prozess zu extrahieren, der von der Zerkleinerung des Rohmaterials bis zur Hydrolyse, Filtration und Konzentration reicht.</p> <p>Der Partner muss auf den Lebensmittelprozess spezialisiert sein und die HACCP-Normen einhalten. Sein Unternehmen muss die Genehmigung der Veterinärbehörden für tierisches Rohmaterial haben.</p> <p>Seine Aufgaben umfassen die folgenden Schritte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• Mahlen des Rohmaterials</li><li>• enzymatische Hydrolyse erreichen</li><li>• feste und flüssige Elemente trennen</li><li>• Mikro- und Ultrafiltration</li><li>• Konzentration herstellen</li></ul> <p>Je nach Fall und geografischer Lage des Partners kann auch die Trocknung und Lieferung des verpackten Pulvers verlangt werden.</p> <p>Nähere Informationen finden Sie <a href="#">hier</a>.</p> <p>Referenznummer: BRFR20200507002</p>
<p><b>Geschäftliches Gesuch</b></p>	<p>Enterprise Europe Network Sachsen-Anhalt</p>	<p><b>COVID19 - Körpertemperatur-Kamera für Lieferantenvereinbarungen gesucht</b></p>



Italien	Corinna Kunert Tel. 0391 74435-22 E-Mail: <a href="mailto:kooperation@een-sachsen-anhalt.de">kooperation@een-sachsen-anhalt.de</a>	<p>Ein innovatives italienisches KMU sucht nach einem Lieferanten von Termoscannern, die in die firmeneigene KI-Lösung integriert werden sollen, um COVID-19-Fälle zu verfolgen und den Zugang innerhalb von Gebäuden und Industrieanlagen zu kontrollieren.</p> <p>Das Unternehmen ist an Lieferantenvereinbarungen mit Termoscanner-Herstellern oder -Händlern interessiert, die das Produkt innerhalb einer kurzen Lieferzeit (etwa 10 Tage) verfügbar haben und das Unternehmen bei der Integration des Produkts in seine Lösung unterstützen können.</p> <p>Nähere Informationen finden Sie <a href="#">hier</a>.</p> <p>Referenznummer: BRIT20200505001</p>
---------	--	---

EEN finden Sie nunmehr auch auf Twitter unter [https://twitter.com/EEN\\_LSA?lang=de](https://twitter.com/EEN_LSA?lang=de)



### GOEUROPE! die Jugendberatungsstelle



GOEUROPE! Europäisches Jugend Kompetenz Zentrum Sachsen-Anhalt ist die Jugendberatungsstelle für Fragen zu europäischen Mobilitätsprogrammen sowie in der Vermittlung europäischer Themen und Kompetenzen an junge Menschen in Sachsen-Anhalt.

In Trägerschaft des DRK Landesverbandes Sachsen-Anhalt e.V. wird GOEUROPE! gefördert aus Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) und des Landes Sachsen-Anhalt im Rahmen des Programms "Sachsen-Anhalt transnational".



**Deutsches  
Rotes  
Kreuz**

Landesverband Sachsen-Anhalt e.V.

### Viel Spaß beim Lösen der GOEUROPE! Quizfragen dieser Woche!

Für die einen Christi Himmelfahrt, für die anderen doch eher Männer- bzw. Vatertag – in jedem Fall ist an diesem Donnerstag in ganz Deutschland Feiertag. Trotz allmählicher Lockerungen wird dieser in diesem Jahr für die meisten doch ein wenig anders ausfallen als bisher.

Doch wann genau ist Christi Himmelfahrt eigentlich? Und gibt es diesen Feiertag auch in anderen Ländern? Das erfahren Sie im Quiz dieser Woche!

1. Welche der folgenden Aussagen über Christi Himmelfahrt ist / sind wahr?

- A) Christi Himmelfahrt kann frühestens am 01.Mai sein.
- B) Christi Himmelfahrt ist immer an einem Donnerstag.
- C) Christi Himmelfahrt ist 40 Tage nach Ostersonntag.
- D) In Österreich findet der Vatertag bzw. Männertag nicht wie in Deutschland am gleichen Tag wie Christi Himmelfahrt statt.

2. In Deutschland ist Christi Himmelfahrt seit 1934 ein gesetzlicher Feiertag. In wie vielen EU-Mitgliedsstaaten ist das ebenfalls der Fall?

- A) in 8 weiteren EU-Mitgliedsstaaten
- B) in 12 weiteren EU-Mitgliedsstaaten
- C) in 16 weiteren EU-Mitgliedsstaaten

3. In vielen anderen europäischen Ländern wird der Vatertag nicht an Christi Himmelfahrt gefeiert. Welche Aussagen stimmen?

- A) In Österreich und Belgien wird der Vatertag am selben Tag begangen.
- B) Spanien feiert die Väter immer am 07. Juni.
- C) Frankreich, Großbritannien, die Niederlande und Ungarn (u.a.) feiern den Vatertag am dritten Sonntag im Juni.



Lösung:

1. B), D) Im christlichen Glauben bezeichnet Christi Himmelfahrt die Rückkehr Jesu als Sohn Gottes zu seinem Vater in den Himmel und findet am 40. Tag der Osterzeit, also 39 Tage nach Ostersonntag, statt. Daher fällt dieser Feiertag immer auf einen Donnerstag. Das Datum hingegen ist beweglich und von Ostern abhängig. Der frühestmögliche Termin für Himmelfahrt ist der 30. April, der späteste der 03. Juni. In Deutschland ist traditionell an Himmelfahrt Vater- bzw. Männer- oder Herrentag. In Österreich findet der Vatertag jedoch immer am 2. Sonntag im Juni statt.

2. Neben Deutschland ist Christi Himmelfahrt in folgenden acht EU-Mitgliedsstaaten ein gesetzlicher Feiertag: in Österreich, Frankreich, Dänemark, den Niederlanden, Belgien, Luxemburg, Finnland und Schweden. In Italien, Ungarn sowie Polen wurde Himmelfahrt als gesetzlicher Feiertag abgeschafft und wird stattdessen am darauffolgenden Sonntag kirchlich gefeiert.

3. A), C) Im Gegensatz zu Deutschland wird der Vatertag international in sehr vielen Ländern am dritten Sonntag im Juni gefeiert – u.a. auch in Frankreich, Großbritannien, den Niederlanden und Ungarn, aber auch den USA. Österreich und Belgien begehen ihn schon eine Woche früher. Und u.a. Spanien, Portugal, Italien und Kroatien feiern schon am 19. März, dem Josefstag, angelehnt an Josef, der für Jesus der Vater auf der Erde war.

Sie haben noch keine Pläne für den Feiertag? Dann schauen Sie sich doch einmal die neue Website des Europe Direct Informationszentrums Sachsen-Anhalt / Halle an. Unter [www.europedirect-halle.de](http://www.europedirect-halle.de) finden Sie vergangene und zukünftige Veranstaltungen sowie Informationen und aktuelle Angebote des EDIC's Halle.

Bei Fragen können Sie uns unter folgender Adresse erreichen: [info@europedirect-halle.de](mailto:info@europedirect-halle.de) – wir helfen Ihnen gern!

20

## Europa lebt Solidarität

Vor 70 Jahren wurde die europäische Idee geboren. Das wurde in vielfältiger Form gewürdigt und an Robert Schuman, einer der Gründerväter der europäischen Einigung, erinnert. Der damalige französische Außenminister schlug in seiner Rede am 9. Mai 1950 die Schaffung einer Europäischen Gemeinschaft für Kohle und Stahl (EGKS) vor, die den Grundstein für die heutige Europäische Union legte.



©Europäische Kommission

Die Vertretung der Europäischen Kommission und das Verbindungsbüro des Europäischen Parlaments in Deutschland sind überzeugt, dass die aktuellen Herausforderungen in der EU nur mit einer ordentlichen Portion Solidarität gelöst werden kann.



Auf der Webseite [www.erlebnis-europa.eu](http://www.erlebnis-europa.eu) kann man in einem Quiz sein Wissen zu Europa testen oder seine Meinung zu unterschiedlichen Themen einbringen.

- „In Zukunft besser zusammen – Wege der EU aus der Corona Krise!“ Gemeinsam mit der Europa-Union Deutschland fand ein Webinar mit der Europaabgeordneten Gabriele Bischoff und dem Vertreter der Europäischen Kommission in Deutschland, Jörg Wojahn, statt, welches auf der Webseite [www.erlebnis-europa.eu](http://www.erlebnis-europa.eu) abgerufen werden kann.
- „Wie wollen wir nach Corona leben? Was muss sich in der EU ändern?“ Jörg Wojahn, Vertreter der EU-Kommission in Deutschland, und Rayk Anders, Youtuber und Journalist, diskutierte diese und weitere Fragen aus der Social Media Community in einem Livestream.
- Was heißt Solidarität? Ihre Fragen zur Rolle der EU in der Corona-Krise wurden den Mitgliedern des Europäischen Parlaments sowie Vertreterinnen und Vertretern der Europäischen Kommission und der Bundesländer vorgelegt. Die Antworten finden Sie [hier](#).
- Europa lebt Solidarität! Dazu gab es Konzerte und musikalische Beiträge u.a. aus Paris und Rom ebenso wie viele weitere Veranstaltungen. Auch das erfahren Sie [hier](#).
- *fs Quelle: PM KOM*

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

## Beratung für Bewohner in Grenzregion

21

In der deutsch-französischen Grenzregion hat die COVID-19-Pandemie einen besonders starken Einfluss auf die Mobilität der Bürger. Grenzgänger, Handwerker, Studenten und Verbraucher sehen sich aktuell mit diversen rechtlichen und administrativen Hindernissen konfrontiert:

Was passiert mit dem in Frankreich gebuchten Hotel? Kann die deutsche Firma das bestellte Möbelstück nach Frankreich liefern? Kann ich über die Grenze zum Arzt gehen? Darf ich als Grenzgänger im Nachbarland einkaufen?

Das Zentrum für Europäischen Verbraucherschutz e.V. (ZEV) gibt Verbrauchern Antworten auf die aktuellen Fragen. Das ZEV und seine europäischen Abteilungen, die Europäischen Verbraucherzentren Deutschland und Frankreich, haben auf ihren Internetseiten Informationen in deutscher und französischer und englischer Sprache über die Situation in der Grenzregion und in Europa veröffentlicht, die täglich aktualisiert werden. • *fs Quelle: ZEV*

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



## Ihr Kontakt zu uns

[Zurück zur Übersicht](#)

Unsere Anschrift

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt  
bei der Europäischen Union  
80, Boulevard Saint Michel  
B – 1040 Brüssel  
Belgien

E-Mail-Adresse

[sekretariat@lv-bruessel.stk.sachsen-anhalt.de](mailto:sekretariat@lv-bruessel.stk.sachsen-anhalt.de)

Telefon (Sekretariat)

+32 2 741 09 31

Telefon (direkt)

+32 2 741 09 – Durchwahl

Fax

+32 2 741 09 39

## Ihre Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner

Name	Fachbereiche und Themen		
Carmen Johannsen (CJ)	Leiterin des Büros, Grundsatzangelegenheiten der EU	...30	<a href="#">E-Mail</a>
Daniel Wentzlaff (DW)	Stellvertretender Leiter des Büros Digitale Agenda, Energie, KMU, Cluster- und Industriepolitik, Tourismus, Standortmarketing	...19	<a href="#">E-Mail</a>
Dr. Margarete Schwarz (MS)	Landwirtschaft, Umwelt	...12	<a href="#">E-Mail</a>
Martina Lehnart (ML)	Justiz und Innenpolitik	...18	<a href="#">E-Mail</a>
David Fenner (DF)	Innovation, Forschung, Beihilfen und Vergabe, Regionalpolitik	...10	<a href="#">E-Mail</a>
Silke Antos (SIA)	Ausschuss der Regionen, Demografie, EU- Förderprogramme, Verkehr, Soziales	...16	<a href="#">E-Mail</a>
Antonieta Hofmann (AH)	Kultur, Bildung, ÖA, Medien, Haushalt, Veranstaltungen	...38	<a href="#">E-Mail</a>
Florentine Stäuber (FS)	ÖA, Veranstaltungen, Besuchergruppen	...32	<a href="#">E-Mail</a>
Doris Bergner (DB)	Verwaltung, Veranstaltungen	...36	<a href="#">E-Mail</a>
Marion Straßer (MaS)	Assistenz der Leiterin und Sekretariat	...31	<a href="#">E-Mail</a>

[Zurück zur Übersicht](#)



**SACHSEN-ANHALT**

Vertretung bei der  
Europäischen Union

## Impressum

### Herausgeber

Vertretung des Landes Sachsen-Anhalt bei der  
Europäischen Union  
Boulevard Saint Michel 80, 1040 Brüssel

### Verantwortliche Redakteurin

Florentine Stäuber

### Fotos

Florentine Stäuber, sofern nicht anders angegeben  
oder Quelle: Internet

### Layout

Patrick Karwath

Die Artikel sind mit Namenskürzeln versehen.  
Dieser Newsletter wird im Rahmen der Öffentlich-  
keitsarbeit der Landesregierung Sachsen-Anhalt  
herausgegeben. Er darf weder von Parteien noch  
von Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum  
Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Auch  
ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden  
Wahl darf dieser Newsletter nicht in einer Weise  
verwendet werden, die als Parteinahme der  
Landesregierung zugunsten einzelner Gruppen  
verstanden werden könnte.

